

Die Botanische Gesellschaft zu Altenburg

FRANZ THIERFELDER † und MARGITTA PLUNTKE

Mit 2 Abbildungen

Franz THIERFELDER (1886–1968) war von 1957 bis 1966 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Naturkundlichen Museum Mauritianum Altenburg. Er hatte offensichtlich vorgehabt, auf die Existenz der Botanischen Gesellschaft zu Altenburg aufmerksam zu machen [1]. Ist sie doch eine der ersten eigentlichen Botanischen Gesellschaften nach Regensburg und Göttingen in Deutschland [2].

THIERFELDER analysiert in seinem Manuskript die Original-Unterlagen [3], die im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar, Außenstelle Altenburg, liegen. Die Seitenangaben beziehen sich auf das Original.

Constitution
und
Statuten
der
botanischen Gesellschaft
zu
Altenburg.
1805.

25

Abb. 1: Titelblatt des Originals [3]

Unter Punkt 1, 3 und 4 wurde das Manuskript THIERFELDERS im wesentlichen Wortlaut übernommen. Es handelt sich um eine sinngemäße Inhaltsangabe in Stichworten. Die Übersichten unter Punkt 2 und 6 sind ebenfalls unverändert. In das Mitgliederverzeichnis (vgl. Punkt 5) wurden die kursiv gedruckten Vornamen ergänzt [12, 13]. Außerdem wurde Ad. WINKLER, Orlamünde eingefügt. Dies zog Ergänzungen in allen weiteren Abschnitten nach sich. Die Übersicht unter 7. ist vereinfacht wiedergegeben. Nur im Falle der namensgleichen Mitglieder wurde in Klammern der Berufsstand angeführt. Die Informationen unter Punkt 8 wurden wortwörtlich aus dem Original in 3 Tabellen neu zusammengestellt. Die Zusammenfassung ist verändert und ergänzt (vgl. 9.), und schließlich sind Literaturzitate unter 10. angeführt.

1. Constitution und Statuten der Botanischen Gesellschaft zu Altenburg 1805	526
2. Die 24 Unterzeichner der Statuten	527
3. Zwei Nachträge (Beschluß vom 14. 10. 1805)	527
4. Verpflichtungen der einheimischen Mitglieder	527
5. Mitgliederverzeichnis.	530
6. Die Mitglieder nach ihrem Berufsstand	532
7. Die Heimat der Mitglieder	532
8. Geschenke an die Botanische Gesellschaft	533
9. Nur 2 Jahre Botanische Gesellschaft (1804–1806)	534
10. Literatur, Quellen	535

1. Constitution und Statuten der Botanischen Gesellschaft zu Altenburg 1805 (S. 1–9)

Zweck ist die Erlangung botanischer Kenntnisse, Erkenntnisse und deren Verbreitung; nicht nur Namenskunde und Unterscheidung der Arten, sondern alle Zweige der Botanik: Anatomie, Lebenserscheinungen ...; eine wissenschaftliche Bearbeitung der Botanik

- § 1 Durch Zusammenarbeit Nützlichendes zu tun und wirksam zu werden, darum tätige Teilnehmer
- § 2 Jedes Mitglied erarbeitet sich ein Verzeichnis der wildwachsenden Pflanzen seiner Gegend; liegt schon eine Flora vor, dann Nachträge, Berichtigungen und Anmerkungen
- § 3 Abgabe von Herbarmaterial: Pflanzen, Blüten, Früchte, Blätter, Sämereien; Mitteilung von Beobachtungen und Nachrichten ...; Schenkung von Büchern und botanischen Schriften für die Bibliothek; Gesellschaft wird Wünsche der Mitglieder erfüllen: Beantwortung von Fragen, Vermittlung von Sämereien und Pflanzen
- § 4 Unterschieden werden nach Wohnort einheimische und auswärtige Mitglieder
- § 5 Einheimische Mitglieder versammeln sich einmal in der Woche; Erfahrungsaustausch, Aussprache über eingegangene Briefe und Abhandlungen
- § 6 Für Archiv wird über jede Versammlung ein vollständiges Protokoll aufgenommen
- § 7 Jede Verhandlung beginnt mit der Verlesung des letzten Protokolls
- § 8 Die einheimischen Mitglieder besorgen die Geschäfte der ganzen Gesellschaft; sie wählen am Stiftungsfeste einen Sekretär und Aufseher für Bibliothek und Sammlungen
- § 9 Die Einheimischen bestreiten die notwendigen Ausgaben durch die wöchentlichen Beiträge
- § 10 Auswärtige Mitglieder sind beitragsfrei; man erwartet von ihnen Beiträge zur Sammlung der Gesellschaft oder Abhandlungen
- § 11 Verbindungen zu ihnen durch laufende Korrespondenz und vierteljährliche Umläufe, welche sie mit den wichtigen Vorgängen, Anfragen und Bemerkungen bekannt machen
- § 12 Jährlich sollen in Altenburg zwei Hauptkonvente gehalten werden; man hoffe hierbei auf Erscheinen auch der Auswärtigen

2. Die 24 Unterzeichner der Statuten (S. 9–10)

AGRICOLA	Friedrich August	Pfarrer	Göllnitz
ALTWEIN	Immanuel	CPA ¹⁾	Pözig
AXMANN	Karl	Cand. Min.	Arnstadt
BACHMANN	Karl Friedrich	Dr. phil.	Jena
BERNHARDI	Christ. Friedr. Wilhelm	Kammerkanzelist	Altenburg
BERNHARDI	Ernst	Dr. med.	Altenburg
BÖRNER	Johann Gottfr. Heinr.	CPA	Altenburg
BÜCHNER	Johann Friedr. Ernst	Tranksteuerinspekt.	Altenburg
DIETRICH	Johann Gottfried	Pfarrer-Subst.	Wintersdorf
GARMANN	Christ. Gottlieb Ludwig	Pfarrer	Ziegelheim
GEYER	Johann Friedrich	Bürger & Weißgerber	Eisenberg
GLEITSAMNN	Friedrich	Apotheker	Altenburg
GRUNDMANN	Friedrich August	Stud. med. & chem.	Jena
HASE	Heinrich Wilhelm	CPA	Sahlis b. Kohren
HEDSCHOLD	Wilhelm	CPA	Altenburg
HELLER	Carl August	Hofgärtner-Subst.	Altenburg
LÖBE	Johann Christ. Ernst	CPA	Altenburg
MÄSER	Johann Friedrich	Plantagengärtner	Zwickau
RINK	Johann Christian	Arzt	Altenburg
STRECKER	I. A.	Gouverneur	
STREICHER	Carl August	CPA	Aue
WAITZ	Carl Friedrich	Kammersekretär	Altenburg
WELLER	Carl Erdmann	Regierungssekretär	Altenburg
WINKLER	Gotthold Friedrich	CPA	Altenburg

3. Zwei Nachträge (Beschluß vom 14. 10. 1805) (S. 17)

- § 1 Sitz der Gesellschaft soll nicht von Altenburg verlegt werden; Eigentum darf nie veräußert werden oder an andere Orte gebracht werden; im Falle der völligen Auflösung in Eigentum der Schulbibliothek einverleiben
- § 2 In Zukunft soll ein Präses der Gesellschaft vorstehen; laut Brief vom 3. Januar 1806 hat Prof. SPRENGEL aus Halle das Präsidium übernommen; die Führung der Geschäfte in Altenburg übernahm Kammersekretär WAITZ als Vizepräses

4. Verpflichtungen der einheimischen Mitglieder²⁾ (S. 33–34)

- § 1 Sie zahlen beim Eintritt 16 Groschen; Beitrag wöchentlich 1 Groschen 6 Pfennige
- § 2 Bei Versäumnis einer Zusammenkunft ohne Entschuldigen zahlen sie als Strafe die doppelte Einlage
- § 3 Für die Versammlungen gilt eine festgelegte Tagesordnung: Protokollverlesung, Korrespondenz etc.
- § 4 Jedes Mitglied versucht jährlich einige hier fremde Pflanzen einzubürgern und gibt Bericht über Erfolg
- § 5 Beschluß vom 7. 2. 1806: Die Straf gelder hören auf; dafür wird das Eintrittsgeld auf 1 Taler 8 Groschen sächsisch erhöht

¹⁾ CPA ... Candidat des Predigtamtes

²⁾ vgl. oben § 9

Ennen ud igun Ansehlische inenfaller, unshen
unse unenelue.

Karl Adamann. 2. Cand. Min. Stru. 1787

Friedrich Gleitsman Apotheker

Wilhelm Medschold Cand. d. d. St.

Johann Christian Ernst Loebe. Cand. d. d. St.

Johann Christian Hintz Arzt.

Carl Friedrich Weitz Censor. d. d. St.

Gottfried Friedr. Winkler, Cand. d. d. St.

Christian Gottlob Ludwig Haumann.

Hausen in Ingolstadt.

Friedrich August Liphardt.

Hausen in Gollubitz.

Eberl Ferdinand Hoffmann

Lehrer in d. d. St.

Paul Brungardt Dr. Med.

Johann Gottfried Dietrich. Pastor in d. d. St.

in Winterdorf.

Friedrich August Liphardt. Kandidat d. d. St.

in d. d. St.

Johann Friedrich Hoffmann

Lehrer in d. d. St.

10.

Johann Gottfr. Heint. Boerner d. P. Prof.
 Friedr. August. Grundmann Med. et Chem.
 Stud. in Jena.
 Carl August Heller Prof. Jura & Subst.
 Joh. Friedr. Mäßer prakt. Arzt in Jena.
 Emanuel Altwein des R. A. Land.
 Carl August Richter Cond. d. R. A.
 Christian Friedrich Adolphsen Buchhändler
 in Jena.
 Carl Friedrich Bergmann Doct. Phil.
 J. A. Stücker Gouverneur.
 Joh. Friedrich Geyer. Bürger d. Weisberg,
 hier, in G. Jena (in Altenburg.)

Abb. 2a und 2b: Unterschriften der Statuten der Botanischen Gesellschaft zu Altenburg 1805 im Original S. 9–10 [3]

5. Mitgliederverzeichnis

Name	Vornamen [12, 13]	Berufsstand	Ort	Jahr ¹⁾	Seite
AGRICOLA	Friedr. August	Pfarrer	Göllnitz	1805	80
ALTWEIN	Immanuel	Cand. d. Predigtamtes	Pölzig	1805	88
AXMANN	Karl	Cand. d. Predigtamtes	Altenburg	1804	61
(BACHMANN)	Karl Friedrich	Dr. phil.	Jena	—	—)
BALUGIANSZKY		Hofrat	Petersburg	1805	121
BERNHARDI	Christ. Friedr. Wilh.	Kammerkanzelist	Altenburg	1805	126
BERNHARDI	Ernst	Dr. med.	Altenburg	1805	108
BERNHARDI	<i>Johann Jacob</i>	Prof. d. Botanik	Erfurt	o. D.	139
BERGER		Pfarrer	Strehla	1805	85
BOCK	<i>Gottlob Heinrich</i>	Candidat	Dresden	1805 ²⁾	128
BÖRNER	Joh. Gottfr. Heinr.	Garnisonskantor	Altenburg	1805	107
BREUEL		Dr. med.	Schneeberg	1805	99
BÜCHNER	Joh. Friedr. Ernst	Tranksteuer-Insp.	Altenburg	1805	109
DENNSTEDT		Dr. med.	Magdala	1805	104
DENNSTEDT	<i>August Wilhelm</i>	Chirurgus	Weimar	1805	118
DIETRICH	Joh. Gottfried	Pfarrer	Wintersdorf	1805	69
DIETRICH	<i>Fr. Gottlieb</i>	Hofgärtner	Eisenach	1805	116
DOBSCHA, EDLER VON		Dr. phil.	Lobeda	1805	86
FERBER		Bürgermeister	Zwickau	1805	98
FRANKE		Schulkollega	Arnstadt	1805	106
FUNK ⁴⁾	<i>Heinrich Christian</i>	Apotheker	Gefrees	o. D.	140
GARMANN	Christ. Gottl. Ludw.	Pfarrer-Subst.	Ziegelheim	1805	77
GEYER	Johann Friedrich	Bürger & Weißgerber	Eisenberg	1805	71
GLEITSMANN	Friedrich	Stadtapotheker	Altenburg	1804	62
GRAUMÜLLER	<i>Joh. Christ. Friedr.</i>	Dr.? & Forstrat	Jena	1805	76
GRUNDMANN	Friedrich August	Stud. med.	Jena	1805	110
HASE	Heinrich Wilhelm	Cand. d. Predigtamtes	Sahlis	1805	68
HEDSCHOLD	Wilhelm	Cand. d. Predigtamtes	Altenburg	1804	63
HEDWIG	<i>Romanus Adolf</i>	Prof. d. Botanik	Leipzig	1805	72
HEIM	<i>Johann Christoph⁺</i>	Pfarrer	Gumpelstädt	1805	87
(HELLER	Carl August	Hofgärtner Substitut	Altenburg	—	—)
HERGT	<i>Joh. Christ. Friedr.</i>	Dr. med.	Pössneck	1805	74
HERGT		Apotheker	Pössneck	1805	75
HOFFMANN		Kunstgärtner	Sömmerda	1805	120
HOSER		Hofmedikus	Wien	1806	132
KARVA, DE	Orlay	Dr. & Hofrat	Petersburg	1805	124
KASTNER	<i>Karl Wilh. Gottlob⁺</i>	Dr. Prof. d. Chemie	Heidelberg	1805	113
KITAIBEL	Paul	Prof. d. Botanik	Pest	1806	129
KOHL		Apotheker	Halle	o. D.	138
KUKOLNIK		Hofrat, Prof.	Petersburg	1805	122
KUNZE		Apoth.-gehilfe	Eschwege	1805	111
KYBER		Cand. d. Predigtamtes	Weißenfels	1805	119
LÖBE	Joh. Christ. Ernst	Cand. d. Predigtamtes	Altenburg	1804	64
LODY		Hofrat & Prof.	Petersburg	1805	123
LUDWIG		Kammervorwalter	Altenburg	1805	84
LUDWIG	<i>Carl</i>	Kunstgärtner	Meffersdorf	1805	90
MÄSER	Johann Friedrich	Ratsplantagen-Gärtner	Zwickau	1805	73
MEISTER		Chirurgus	Rudolstadt	1805	81

Name	Vornamen [12, 13]	Berufsstand	Ort	Jahr ¹	Seite
METZ		Chirurgus	Rudolstadt	1805	82
NEGYES, VON	Fh. Hepesy	Parochus	Erlau	1805	125
NICOLAI		Rektor	Arnstadt	1805	105
PATONYI		Prof.	Alt-Arad	1805	95
PERETHENY, DE Nagy		Gerichts-Ass.	Arad	1806	131
PFORTE, VON DER		Domherr	Merseburg	1805	101
POHLE		Ökonomie-Verwalter	Dölkau	1805	102
REGEL	Ludwig ⁺)	Cand. d. Predigtamtes	Gotha	1805	100
RINK	Johann Christian	Dr. med.	Altenburg	1805	70
RODIG	Friedrich Weinhold	Aktuaris	Schwarzenberg	1805	114
SCHKUHR	Christian	Mechanikus	Wittenberg	1805	97
SCHMIDT		Kirchenrat	Jena	1805	115
SCHNEIDER		Dr. med.	Eisenberg	1805	78
SCHRÖTER		Apotheker	Frohburg	1805	92
SCHUBERT		Dr. med.	Hohenstein	1805	91
SCHULTESS	Joseph August	Prof. a. Ritterakademie	Wien	1805	94
SCHULZMORLIN		Studiosus	Halle	o. D.	136
SCHWÄG- RICHEN	Christian Friedrich	Prof. d. Botanik	Leipzig	o. D.	137
SCHWIE		Apotheker	Halle	o. D.	133
SEELIG		Dr.	Plauen	1805	117
SPRENGEL	Kurt Polykarp Joach.	Prof.	Halle	1806	127
STRECKER ³⁾		Sprachlehrer	Altenburg	o. D.	141
STREICHER	Carl August	Cand. d. Predigtamtes	Aue	1805	89
STUDNITZ, VON		—	Grünberg b. Prenzlau	1806	142
THOMAS		Landesoberphysiker	Großkaroly	1806	130
VOIGT	Friedr. Sigmund	Dr. phil.	Jena	1805	103
WAITZ	Carl Friedrich	Kammer-Sekretär	Altenburg	1805	67
WELLER	Carl Erdmann	Regierungs-Sekretär	Altenburg	1805	83
WENDLAND	Johann Christoph ⁺)	Gartenmeister	Herrenhausen	1805	96
WHISTLING	Christian Gottfried	Dr. med.	Merseburg	1805	79
WINKLER	Gotthold Friedrich	Cand. d. Predigtamtes	Altenburg	1804	65
WINKLER		Steuer-Akzessist	Altenburg	1806	143
WINKLER		Ad.	Orlamünde	1804	66
WUNDRAM		Prediger Dr.	Eboldshausen	1805	112
ZIEGLER		Pfarrer	Schlunzig	1805	93

Im Original wurde für jedes Mitglied eine Seite eingerichtet. Die Eintragungen sind in der Regel chronologisch geordnet. Ein Blatt S. 133/134 wurde deutlich sichtbar herausgeschnitten.

() BACHMANN & HELLER nicht im Mitgliederverzeichnis aufgeführt, waren wahrscheinlich auf den fehlenden Seiten 133/134 notiert; nur als Unterzeichner, vgl. unter Pkt. 2

¹⁾ Jahresangabe bezieht sich auf den Beginn der Mitgliedschaft

²⁾ BOCK, Beginn der Mitgliedschaft 1805 !? Ausnahme, ansonsten chronologische Reihenfolge der fortlaufenden Eintragungen

³⁾ STRECKER (Sprachlehrer) identisch mit STRECKER (Gouverneur) als Unterzeichner? vgl. unter Punkt 2

⁴⁾ FUNK betrifft FUNCK, Heinrich Christian

⁺) Vornamen: mündliche Mitteilung Peter SCHOLZ, Markkleeberg

o. D. ohne Datum, Beginn der Mitgliedschaft nicht extra ausgewiesen, 1806 wahrscheinlich, da Eintragungen chronologisch angeordnet

6. Die Mitglieder nach ihrem Berufsstand

Professoren (14)	Universität (18)
Hofräte (2)	
Studenten (2)	
Pfarrer (7)	Kirche (17)
Candidaten des Predigtamtes (10)	
Dr. med. (11)	Gesundheitswesen (21)
Chirurgen (3)	
Apotheker (7)	
Beamte (12)	Verwaltung (12)
Lehrer (4)	Schule (4)
Gärtner (8)	Gärtner (8)
Handwerker (2)	Handwerker (2)

() ... Anzahl der Mitglieder

Ad. WINKLER, Orlamünde nicht berücksichtigt

7. Die Heimat der Mitglieder

Altenburger Land (22)

Stadt Altenburg: AXMANN, BERNHARDI (Dr. med.), BERNHARDI (Kammerkanzelist), BÖRNER, BÜCHNER, GLEITSMANN, HEDSCHOLD, HELLER, LÖBE, LUDWIG (Kammervorwalter), RINK, STRECKER, WAITZ, WELLER, WINKLER (CPA), WINKLER (Steuerakzessist); andere Orte im Ostkreis: **Göllnitz:** AGRICOLA; **Pölzig:** ALTWEIN; **Wintersdorf:** DIETRICH (Pfarrer-Subst.); Westkreis: **Eisenberg:** GEYER, SCHNEIDER; **Orlamünde:** WINKLER (Ad.)

Saalelinie (18)

Halle: KOHL, SCHULZMORLIN, SCHWIE, SPRENGEL; **Jena:** BACHMANN, GRAUMÜLLER, GRUNDMANN, SCHMIDT, VOIGT; **Lobeda:** DOBSCHA; **Magdala:** DENNSTEDT (Dr. med.); **Merseburg:** V. D. PFORTE, WHISTLING; **Pößneck:** HERGT (Dr. med.), HERGT (Apotheker); **Rudolstadt:** MEISTER, METZ; **Weißenfels:** KYBER

Westthüringen (10)

Arnstadt: FRANKE, NICOLAI; **Eboldshausen** b. Ostertode: WUNDRAM; **Eisenach:** DIETRICH (Hofgärtner); **Erfurt:** BERNHARDI (Prof.); **Eschwege:** KUNZE; **Gotha:** REGEL; **Gumpelstätt** bei Meinigen: HEIM; **Sömmerda:** HOFFMANN; **Weimar:** DENNSTEDT (Chirurg)

Sachsen (15)

Aue: STREICHER; **Dresden:** BOCK; **Frohburg:** SCHRÖTER; **Hohenstein:** SCHUBERT; **Leipzig:** HEDWIG, SCHWÄGRICHEN; **Plauen:** SEELIG; **Sahlis:** HASE; **Schlunzig** b. Glauchau: ZIEGLER; **Schneeberg:** BREUEL; **Schwarzenberg:** RODIG; **Strehla** b. Riesa: BERGER; **Ziegelheim:** GARMANN; **Zwickau:** FERBER, MÄSER

Norddeutschland (5)

Dölkau: POHLE; **Grünberg** b. Prenzlau: v. STUDNITZ; **Herrenhausen** b. Hannover: WENDLAND; **Meffersdorf** b. Liegnitz: LUDWIG (Kunstgärtner); **Wittenberg:** SCHKUHR

Süddeutschland (2)

Gefrees b. Bayreuth: FUNK; **Heidelberg:** KASTNER

Österreich-Ungarn (7)

Arad Theiß: PATONY, DE PERETHENY; **Erlau:** v. NEGYES; **Großkaroly:** THOMAS; **Pest:** KITAIBEL; **Wien:** HOSER, SCHULTESS

Petersburg (4)

BALUGIANSZKI, DE KARVA, KUKOLNIK, LODY

8. Geschenke an die Botanische Gesellschaft (S. 61 – 143)

S.	Name	Sammlungsbelege
61	AXMANN	mehrere getrocknete Pflanzen
77	GARMANN	einige getrocknete Pflanzen
71	GEYER	150 + 35 getrocknete Pflanzen
62	GLEITSMANN	500 getrocknete Pflanzen
76	GRAUMÜLLER	7 Pflanzenabdrücke
68	HASE	viele getrocknete Pflanzen
63	HEDSCHOLD	mehrere getrocknete Pflanzen
72	HEDWIG	18 nordamerikanische Sämereien
111	KUNZE	eine Anzahl Moose und andere Pflanzen
64	LÖBE	mehrere getrocknete Pflanzen
90	LUDWIG (Kunstg.)	eine Centurie ¹⁾ getrockneter sudetischer Pflanzen
100	REGEL	mehrere getrocknete Pflanzen
127	SPRENGEL	400 getrocknete Pflanzen, 250 Sämereien
67	WAITZ	sein Herbarium
66	WINKLER (Ad.)	100 getrocknete Pflanzen
65	WINKLER (CPA)	mehrere getrocknete Pflanzen, 50 Sämereien

¹⁾ Centurie, Zahl zwischen 50 und 100 nach PIERER [4]

S.	Name	eigene Abhandlungen
86	v. DOBSCHA	de crete et de morbis cretan ²⁾
77	GARMANN	Verzeichnis seiner getrockneten Pflanzen
71	GEYER	Verzeichnis der in seiner Gegend wildwachsenden Pflanzen (Eisenberg)
68	HASE	Verzeichnis der wildwachsenden Pflanzen seiner Gegend (Sahlis)
81	MEISTER	Verzeichnis der um Rudolstadt wildwachsenden Pflanzen
78	SCHNEIDER	Aufsatz über einen verkümmerten Fichtenast
89	STREICHER	Verzeichnis der von ihm 1805 gefundenen Pflanzen
67	WAITZ	Über die Heiden ³⁾
79	WHISTLING	Ökonomische Pflanzenkunde. 1. Teil
112	WUNDRAM	Aufsatz über <i>Lysimachia</i> v.

²⁾ war im Original nicht eindeutig zu lesen

³⁾ 1805, Rink'sche Buchhandlung, Altenburg

S.	Name	Bücher
109	BÜCHNER	EHRHARDS Beiträge zur Naturkunde
62	GLEITSMANN	ein Buch zum Einlegen der Pflanzen BATSCHENS Bildnis ROTH, Tentamen Florae Germanicae BATSCH, Botanische Unterhaltungen
73	MAESER	WILLDENOW, Hortus berolinensis Fasc. I, II, III

S.	Name	Bücher
70	RINK	v. HALLER, Icones plantarum Helvet. MOENCH, methodus plantar. etc. Marburg 1794
67	WAITZ	SCHRANK, Bayrische Flora seine ganze Bibliothek
83	WELLER	VAHLII Symbolae botanicae
65	WINKLER (CPA)	HEDWIG, Anleitung zur Pflanzenkunde GOETHE, Metamorphose der Pflanzen Fr. v. Paula SCHRANK, Abriß einer Naturgeschichte

9. Nur 2 Jahre Botanische Gesellschaft (1804–1806)

Insgesamt waren es 83 Mitglieder. Die Aufnahme der Mitglieder erstreckt sich über folgenden Zeitraum:

1804	6 Mitglieder (erste Eintragung im Verzeichnis vom 22. 10. 1804)
1805	61 weitere Mitglieder
1806	16 weitere Mitglieder (letzte Eintragung vom Dezember 1806), wobei das genaue Datum bei 7 Mitgliedern nicht notiert ist

Die Ursache für das jähe Ende sind wohl die trüben politischen und damit auch wirtschaftlichen Verhältnisse von 1806 bis nach 1813.

Drei ihrer Mitglieder finden wir bereits in der am 27. 7. 1803 gebildeten Pomologischen Gesellschaft als Gründer: AGRICOLA, WAITZ und WELLER. Außerdem waren 1821 noch weitere 4 ehemalige Mitglieder der Botanischen Gesellschaft vertreten: BERNHARDI (Kammerkanzelist), BERNHARDI (Dr. med.), GLEITSMANN und HELLER [5]. Diese Gesellschaft hat die miesen Jahre durchgestanden.

Zu Beginn des Jahres 1817 formierte sich in Altenburg auf Anregung von Dr. med. August Theodor WINKLER eine Gesellschaft für die gesamte Naturkunde mit dem Ziele, Interesse für die Naturwissenschaften zu wecken und besonders die Naturerkenntnisse des Osterlandes zu fördern. Sie warben in der Reihe ihrer Bekannten zur Teilnahme an der neuen Organisation. Am 2. Juli 1817 erfolgte die Gründung der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Den verschiedenen Interessen der Mitglieder entsprechend wurden folgende Sektionen gebildet: 1. historisch-topographische, 2. physisch-chemische, 3. medizinische, 4. zoologische, 5. phytologische oder botanische, 6. oryktologische oder mineralogische, 7. ökonomisch-technologische Sektion [6].

Interessant erscheint, daß wir unter den neun Gründern der Naturforschenden Gesellschaft drei Mitglieder der alten Botanischen Gesellschaft antreffen, die nun in der neuen Gesellschaft recht aktiv werden: Stadtapotheker Dr. phil. Friedrich GLEITSMANN wurde Sekretär der physisch-chemischen Sektion, der einstige Vizepräsident der Botanischen Gesellschaft Rat Carl WAITZ wurde Sekretär der botanischen Sektion und der Obersteuerkommissär (1806 noch St.-Akzessist) WINKLER wurde Aufseher der ökonomisch-technischen Sektion. Die Mitgliederliste der Naturforschenden Gesellschaft von 1820 [7] enthält noch 8 weitere ehemalige Angehörige der Botanischen Gesellschaft: AGRICOLA, BERNHARDI (Dr. med.), GRAUMÜLLER, HEDSCHOLD, HELLER, HERGT (Dr. med.), SCHWÄGRICHEN und WINKLER (ehemals CPA, nun Dr. phil. und Garnisonsprediger).

Wie aus dem Protokoll der Naturforschenden Gesellschaft vom 23. 3. 1823 zu entnehmen ist [8], [9], hat sich die Botanische Gesellschaft bis dato noch nicht offiziell aufgelöst. Es heißt dort: „Endlich kam noch die schon längst beabsichtigte Vereinigung der botanischen Ges. mit der naturf. zur Sprache.“ Im Ergebnis der Diskussion übergab WAITZ das Herbarium. Er war nicht bereit, die Bibliothek zu seinen Lebzeiten aus den Händen zu geben. Diese

Reaktion wird verständlich, wenn wir uns die Tatsache vor Augen halten, daß er seine eigene Bibliothek der Botanischen Gesellschaft geschenkt hat (vgl. unter Abschnitt 8). Wie umfassend und wertvoll die Bibliothek schon damals war, ist heute noch durch den Katalog belegt, den VON BRAUN 1851 erstellte [10]. In dessen Einleitung heißt es, daß das bibliographische Vermächtnis 510 Nummern umfaßt, alle Bände und Hefte einzeln gezählt, ergäbe 916 Nummern. Die Bibliothek enthält einige der ältesten deutschen Kräuterbücher, z. B. das von Leonhard FUCHS 1543.

Nach dem Tod von WAITZ 1848 geht die Bibliothek in das Eigentum der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes über. Zum Verbleib deren Bibliothek wurde an anderer Stelle berichtet [11].

10. Literatur, Quellen

- [1] THIERFELDER, F.: Botanische Gesellschaft zu Altenburg 1804. — Manuskript im Archiv des Naturkundlichen Museums Mauritianum Altenburg
- [2] SCHULTEß, J. A. (1817): Grundriß einer Geschichte und Literatur der Botanik von Theophrastos Eresios bis auf die neuesten Zeiten; nebst einer Geschichte der botanischen Gärten. — Wien bey C. Schaumburg und Companie. S. 13
- [3] Constitution und Statuten der botanischen Gesellschaft zu Altenburg. 1805. — Im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar, Außenstelle Altenburg, unter: Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes Nr. 25
- [4] PIERER'S Konversationslexikon, 7. Auflage, in 12 Bänden. 3. Bd. Verlag von W. Spemann. Berlin & Stuttgart 1889
- [5] Verzeichniß sämtlicher Mitglieder der Altenburgischen pomologischen Gesellschaft. — Annalen der Obstkunde (Altenburg) Bd. I, Heft 1 (1821); S. 114–118
- [6] Auszug aus den Statuten der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. (Fortsetzung). — Osterländische Blätter (Altenburg), Nr. 30 vom 25. 7. 1818; S. 233–238
- [7] Verzeichnis der Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes. Am Schlusse des Jahres 1820. — Osterländische Blätter für Landes-, Natur- und Gewerbekunde (Altenburg), Nr. 52 vom 23. 12. 1820; S. 419–424
- [8] Protokoll der Naturforschenden Gesellschaft vom 18. 3. 1823. — Im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar, Außenstelle Altenburg, unter: Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes Nr. 54, Blatt 138 Rückseite
- [9] MÖLLER, R. (1972): Die „Naturforschende Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg“, Teil I — Die Zeit von 1817–1836. — Abh. Ber. Naturk. Museum Mauritianum Altenburg, 7, S. 101
- [10] BRAUN, V. (1851): Catalog botanischer Schriften, welcher als freundliches Vermächtniß ihres unvergeßlichen Mitstifters Carl Friedrich Waitz, weiland Herzogl. Sächs.: Geheimer Cammerath, dankbar bewahrt die naturforschende Gesellschaft des Osterlandes. Altenburg 1851. — Archiv der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes, unter: N 300. Einleitung. S. 1–3. — Im Naturkundlichen Museum Mauritianum Altenburg
- [11] WORSCHCH, K. (1991): Zur Geschichte der Bibliothek der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg. — Mauriana (Altenburg) 13, 1/2, S. 21–26
- [12] PRITZEL, G. A. (1872): Thesaurus Literaturae Botanicae. — Leipzig. Reprint 1950 by Off. Grafiche Ricordi, Milano
- [13] SCHOLZ, P. (1989): Die Flechtenherbarien in der DDR. — Boletus 12, Heft 2, S. 33–44

Eingegangen am 15. 4. 1992

Dipl.-Biol. MARGITTA PLUNTKE, Mauritianum, PSF 216, O-7400 Altenburg/Thür.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mauritiana](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Thierfelder Franz, Pluntke Margitta

Artikel/Article: [Die Botanische Gesellschaft zu Altenburg 525-535](#)